



© Mathieu Le Gall/Brest metropole

Gebäudebestand in Nord-West Europa

In der EU werden 40% des Energieverbrauchs und 36% der CO2 Emissionen durch Gebäude verursacht. Für den Großteil dieses Energieverbrauchs sind ältere Gebäude verantwortlich, die vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1970 errichtet wurden. Diese müssen dringend in einem höheren Tempo energetisch saniert werden. Bei einer durchschnittlichen Renovierungsrate von nur 1% pro Jahr in Nord-West-Europa können die europäischen Emissionsreduktionsziele nicht erreicht werden.

Städte und Gemeinden in Nord-West-Europa stellen sich mit individuellen Klimaschutzkonzepten dieser Herausforderung. Insbesondere die Integration des Privatsektors wie z.B. kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in gemischt genutzten Stadtquartieren kann einen wichtigen Beitrag zu kommunalen Klimaschutzstrategien leisten.

Kontakt

Projektleitung
KLIMA-BÜNDNIS

Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main

Jenny-Claire Keilmann
T +49 69 717139 -20
E j-c.keilmann@climatealliance.org

Weitere Informationen

nweurope.eu/CAN

Partner



Project supported by INFRASTRUKTUR & UMWELT

Interreg North-West Europe Climate Active Neighbourhoods

European Regional Development Fund



© G. Vogt, Stadt Worms

KLIMASCHUTZ IM QUARTIER - NACHBARSCHAFTEN STÄRKEN

Climate Active Neighbourhoods - CAN

Ein angepasster Ansatz: Kommunen unterstützen die energetische Gebäudesanierung in KMU

Das CAN-Projekt hat 2016-2020 lokale Initiativen unterstützt, die vor Ort das Bewusstsein für energetische Sanierung und Energieeinsparung geschärft haben. Im Rahmen der Renovierungswelle des europäischen Green Deals, konzentriert sich die zweite Phase des Projekts (2021-2023) auf energetische Einsparungsmaßnahmen in KMU und trägt zu einer grünen Entwicklung nach der COVID-19-Krise bei.

Die teilweise neue CAN-Partnerschaft wird ihre Aktivierungsansätze anpassen, um KMU und lokale Klimaschutzziele zu unterstützen. Neue Kooperationen zur Energieeinsparung können so entwickelt und Ziele von lokalen Initiativen mit städtischen Klimaschutzkonzepten in Einklang gebracht werden.

Angepasste „Face-to-Face“-Methoden (d.h. direkter Austausch zwischen lokalen Behörden und KMU) sowie die Zusammenarbeit mit Multiplikator:innen (z.B. Gewerkschaften und Vorreitern) werden angewandt, um eine CO₂-Reduktion im Bestand der KMU zu erreichen.

Beispiele geplanter Aktionen für 2021-2023

Aktivierung / Mitwirkung erzielen

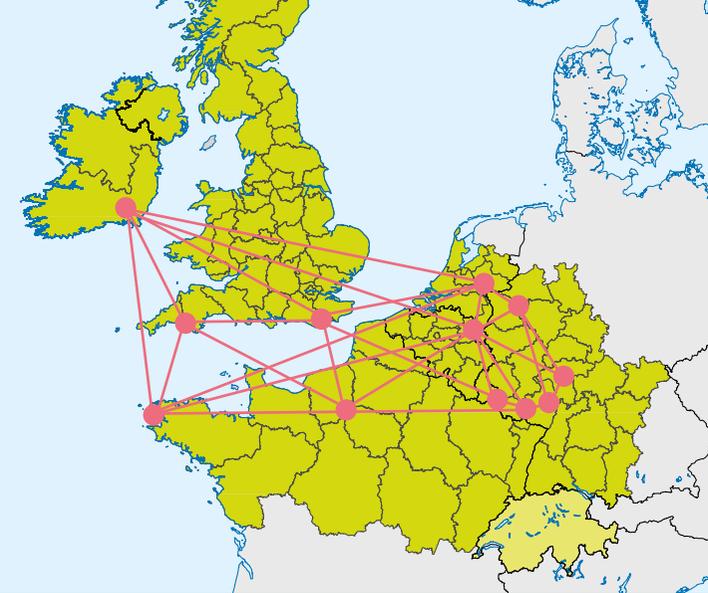
Die Stadt Worms wird die Energiekarawane (kostenlose Energieberatung) für KMU mit Nachrüstungsbedarf anpassen und aufzeigen, wie die Energieeffizienz im Unternehmen verbessert und die CO₂-Emission reduziert werden können. Die Unterstützung lokaler Multiplikator:innen sowie eine Motivationskampagne werden die Zusammenarbeit mit KMU fördern.

Mitverantwortung

Brest Metropole will mit CAN den Klimaschutzgedanken über die Mitarbeiter:innen in die KMU tragen und so die Wohnungspolitik und den Wirtschaftssektor stärker miteinander verbinden. Zu diesem Zweck sind mehrere Workshops, Wettbewerbe und eine kulturelle Veranstaltung geplant.

Zusammenarbeit mit
verschiedenen Akteur:innen

Gemeinsam mit den örtlichen Unternehmerverbänden und den lokalen Behörden möchte die 3 Counties Energy Agency mindestens 100 KMU für das Thema Energiewende und klimaneutrale Wirtschaft sensibilisieren. Die Zielsektoren sind Gewerbe, Büros, Einkaufszentren oder Supermärkte sowie Pflegeheime.



Projektgebiet

Von transnationalen Erfahrungen profitieren

CAN verlässt ausgetretene Pfade, um neue Ansätze für mehr Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung zu verfolgen. Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten, die sich über die konkreten Hindernisse bewusst sind und diese gemeinsam überwinden wollen, garantiert den Erfolg.

Aufgrund der transnationalen Arbeit von CAN können verschiedenste Ansätze erprobt und durch die dabei entstehenden Synergien bessere Lösungen entwickelt werden. Selbst Kommunen, die sich nicht aktiv an CAN-Initiativen beteiligen, können von den Erfahrungen und den Projektergebnissen durch ein grenzüberschreitendes Informationsangebot profitieren.